

Lieder für kleine Mäuse

Von und mit Matthias Meyer-Göllner, Bettina Göschl,
Ulrich Maske, Robert Metcalf u. v. a.



Alle Liedtexte
zur CD

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite		
02	Was können wir zusammen machen?	2	12	Warum muss ich regnen?	5
03	Bi-Ba-Badewannenboogie	2	13	Das ist mein Kopf	5
04	Mi-Ma-Mäusehaus	2	14	Teddybär tanzt	5
05	Pinguin	3	15	Was machen wir jetzt im Kreis?	6
06	Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn	3	16	Karussell	6
07	Ich bin eine kleine Hausmaus	3	17	Platsch-platsch-platsch	6
08	Summ, summ, summ	4	18	Sitzen sitzen sitzen	6
09	Brüderlein, komm tanz mit mir	4	19	Das Waldfest	7
10	Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann	4	20	Das Lied vom Kuckuck	7
11	Johnny mag Musik	4	21	Kleiner Stern	7



02. Was können wir zusammen machen?

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner

Refrain:

Was können wir zusammen machen?
Was können wir zusammen spielen?
Die Welt ist voll mit tausend tollen Sachen.
Kommt wir wollen sie alle ausprobieren.

1. Lass uns zusammen singen.
Jeder tut ein bisschen was.
Wenn alle dabei helfen, macht es Spaß.

Refrain

2. Klatschen, stampfen, singen. Alles das gehört dazu.
Wenn wir hier musizieren, gibt es keine Ruh'.

Refrain

3. Also bleib nicht sitzen, guck nicht immer nur so zu.
Mit uns was Tolles machen, kannst auch du.

Refrain 2x

2. Die Oma sagt: „Kind, zieh' dich aus!“,
sie lässt das Wasser ein.
Mit Schnorchel und Piratenschiff,
steig ich in die Wanne rein.
Bald schrubb' ich Schultern und den Bauch,
die Haare sind schon nass.
Laut singe ich mein Lied dazu,
ja so macht Baden Spaß!

Refrain

3. Die Seife wandert auf und ab,
die Arme sind jetzt dran.
Dann noch die Füße und die Zehen,
so schnell wie ich nur kann.
Die Tür geht auf, die Oma sieht mich
ganz verwundert an.
Sie hört, wie schön ich singen kann
und fängt sogleich mit an:

Refrain

4. Die Oma kratzt sich an der Stirn
dann grinst sie mich frech an:
So schnell, wie ich nicht schauen kann,
fängt sie zu tanzen an!
Sie klatscht und wackelt hin und her,
mal links, mal rechts im Nu.
Und beide trällern wir ganz laut
mein Badelied dazu:

Refrain

03. Bi-Ba-Bade- wannenboogie

T. & M.: Bettina Göschl

1. Ich komme grad' vom Spielen rein
und so seh' ich auch aus.
Im Sand gespielt, im Dreck gewälzt,
nun darf ich nicht mehr raus.
Bei Oma ist heut' Badetag, da führt kein Weg vorbei.
Doch halb so schlimm, denn schon ganz bald
fällt mir der Badewannenboogie ein.

Refrain:

Das ist der Bi, das ist der Ba,
das ist der Bi-Ba-Badewannenboogie.
Das ist der Bi, das ist der Ba,
das ist der Bi-Ba-Badewannenboogie.
Das ist der Bi, das ist der Ba,
das ist der Bi-Ba-Badewannenboogie.
Das ist der Bi, das ist der Ba,
das ist der Bi-Ba-
Badewannenboogie!



04. Mi-ma-mäusehaus

T.: Ulrich Maske, M.: Bettina Göschl

Aus einem Mi-ma-mäusehaus
guckt eine Mi-Ma-Maus heraus.
Wer guckt ins Mäusehaus hinein?
Ein Ringel-kringel-schwänzchen-schwein!

Ein Zippel-zappel-ziegenkind,
neugierig wie so Ziegen sind.
Ein kunterbunter Schmusehund
„Ich auch“, piept lieb ein Piepmatz und...

Die Mi-ma-maus sagt: Kommt herein,
ihr sollt nun meine Freunde sein.
Habt ihr was Leckres in den Taschen?
Sonst dürft ihr meinen Käse naschen.

05. Pinguin

T. & M.: Robert Metcalf, Arr.: Holger Reusch

1. Es stand einmal ein kleiner Pinguin
vor uns'rer Haustür in Berlin.
Es war im Januar und auf einmal stand er da
und fragte: „Woll'n wir beide Freunde sein?“
2. Er hat mir bald das Watscheln beigebracht.
Darüber hab'n wir stundenlang gelacht.
Dann hab ich ihm gezeigt, wie man auf'n Fahrrad steigt,
und wir flitzten um den Häuserblock zu zwei'n.

Refrain:

Pinguin, Pinguin, Pingu-ingu-ingu-inguin
Pinguin, Pinguin, Pingu-ingu-ingu-uingu-ingu-ingu-
uingu-ingu-ingu-inguin.

3. Er schlief im Kühlschranks, im Tiefkühlfach.
„Ganz oben“, wie er sagte, „unterm Dach“.
Ich hab oft reingeschaut und kriegte Gänsehaut,
aber er sah ganz gemütlich aus da drin.
4. Im Schnee ist er mal auf dem Bauch geglitten
und ich ihm hinterher auf meinem Schlitten.
Und ich hab oft gedacht an eine schöne Schneeballschlacht,
doch ohne Hände kriegt er das nicht hin.

Refrain

5. Es war ein ziemlich warmer Frühlingstag.
Ich wusste damals nicht, woran das lag.
Doch auf einmal war er weg und suchen hatte keinen Zweck,
denn er wollte offensichtlich weiterzieh'n.
6. Zwei Wochen hat's gedauert und dann kam
von ganz weit weg dieses Telegramm:
„Es war zu warm für mich. Ich denke oft an dich.
Lieber Gruß von deinem Pinguin“.

Pinguin, Pinguin, Pingu-ingu-ingu-inguin
Pinguin, Pinguin, Pingu-ingu-ingu-uingu-ingu-ingu-
uingu-ingu-ingu-uingu-ingu-ingu-Pingu-ingu-ingu-
uingu-ingu-ingu-uingu-ingu-ingu-Pinguin.

06. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn

T. & M.: trad., Arr.: Bettina Göschl

1. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn.
Wer will mit, der hängt sich an.
Alleine fahren mag ich nicht.
Da nehm' ich mir die Anna mit.
2. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn.
Wer will mit, der hängt sich an.
Alleine fahren mag ich nicht.
Da nehm' ich mir den Mehmet mit.



3. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn.
Wer will mit, der hängt sich an.
Alleine fahren mag ich nicht.
Da nehm' ich mir die Nele mit.
4. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn.
Wer will mit, der hängt sich an.
Alleine fahren mag ich nicht.
Da nehm' ich mir den Hannes mit.
5. Tuff, tuff, tuff, die Eisenbahn.
Wer will mit, der hängt sich an.
Alleine fahren mag ich nicht.
Da nehm' ich alle Kinder mit.

07. Ich bin eine kleine Hausmaus

T. & M.: Bettina Göschl

1. Ich bin eine kleine Hausmaus,
doch ich wohn in einem Schuh
und mit meinen Mäuseohren
hör ich gern dem Regen zu.
Heute möchte' ich draußen spielen.
Ich husch aus dem Schuh heraus
und bald sieht mein graues Mäusefell
ganz nass und glänzend aus.
Pitsch-Patsch, Pitsch-Patsch, ganz nass und glänzend aus.
Pitsch-Patsch, Pitsch-Patsch, ganz nass und glänzend aus.

2. Ich spring in die Regentropfen.
Das macht Spaß und ist schön nass.
Doch so langsam hab' ich Hunger,
ach was solls ich find' schon was.
Dort am Baum liegt eine Nuss,
knackig rund und riesengroß.
Die entdeckt ein zweites Mäuschen,
deshalb eile ich gleich los.
Tip-Tap, Tip-Tap, deshalb eile ich gleich los.
Tip-Tap, Tip-Tap, deshalb eile ich gleich los.

3. Und wir krabbeln um die Wette, immer schneller 1, 2, 3.
Doch dann sage ich: „die Haselnuss reicht locker
für uns zwei“, und wir nagen, ist das lecker
noch zum Schluss ein kleines Blatt.
Hört wir schmatzen und bald sind wir
Schleckermäulchen, voll und satt.
Piep-piep, piep-piep, Schleckermäulchen, voll und satt.
Piep-piep, piep-piep, Schleckermäulchen, voll und satt.

4. Langsam werden wir ganz müde.
Ach was sind wir dick und schwer.
Und wir kuscheln uns zusammen,
hört ihrs schnarchen, bitte sehr
und wir kuscheln uns zusammen,
hört ihrs schnarchen, bitte sehr.



08. Summ, summ, summ

T.: Hoffmann von Fallersleben, M.: trad. aus Böhmen, Arr.: Bettina Göschl

1. Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!
Ei, wir tun dir nichts zuleide,
flieg nur aus in Wald und Heide!
Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!

2. Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!
Such in Blumen, such in Blümchen
dir ein Tröpfchen, dir ein Krümchen!
Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!

3. Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!
Kehre heim mit reicher Habe,
bau uns manche volle Wabe!
Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!

Summ, summ, summ! Bienchen summ herum!

09. Brüderlein, komm Tanz mit mir

T. & M.: trad., Arr.: Ulrich Maske

1. Brüderlein, komm tanz mit mir,
beide Hände reich' ich dir.
Einmal hin, einmal her, rund herum,
das ist nicht schwer!

2. Mit den Händchen, klipp, klipp, klapp,
mit den Füßchen, tripp, tripp, trapp!
Einmal hin, einmal her, rund herum,
das ist nicht schwer.

3. Mit dem Köpfchen, nick, nick, nick,
mit dem Fingerchen, tick, tick, tick!
Einmal hin, einmal her, rund herum,
das ist nicht schwer.

4. Ei, das hast du gut gemacht.
Ei, das hätt ich nicht gedacht.
Einmal hin, einmal her, rund herum,
das ist nicht schwer.

5. Noch einmal das schöne Spiel,
weil es uns so gut gefiel.
Einmal hin, einmal her, rund herum,
das ist nicht schwer.



10. Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

T. & M.: trad., Arr.: Ulrich Maske

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Haus herum, widebum.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Haus herum.
Er rüttelt sich, er schüttelt sich, er wirft sein Säcklein hinter sich.
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann in unserm Haus herum.

11. Johnny mag Musik

T. & M.: Matthias Meyer-Göllner, Arr.: Matthias Meyer-Göllner und die Zappelbande

Johnny mag Musik mit viel Bum-Bum.
Er möchte gern ein Trommler sein.
Er sieht sich in der Trommelschule um.
Lernt erst die Handtrommel auf Bein.
Reketeke-dumdumdum

Johnny deine Beintrommel ist gut.
Die klingt echt richtig stark und doch willst du tun
was ein klasse Trommler tut.
Lernst du die Po-trommel auch noch.
Reketeke-rocketoche-dumdumdum

Johnny deine Po-trommel ist gut.
Die klingt echt richtig stark und doch willst du tun
was ein klasse Trommler tut.
Lernst du die Bauch-trommel auch noch.
Reketeke-rocketoche-racketacke-dumdumdum

Johnny deine Bauch-trommel ist gut.
Die klingt echt richtig stark und doch willst du tun
was ein klasse Trommler tut.
Lernst du die Brust-trommel auch noch.
Reketeke-rocketoche-racketacke-rucketucke-dumdumdum

Johnny deine Brust-trommel ist gut.
Die klingt echt richtig stark und doch willst du tun
was ein klasse Trommler tut.
Lernst du die Wangen-trommel noch.
Reketeke-rocketoche-racketacke-rucketucke-ricketicke-
dumdumdum

Johnny deine Wangen-trommel ist gut.
Die klingt echt richtig stark und doch willst du tun
was ein klasse Trommler tut.
Lernst du die Kopf-trommel auch noch.
Reketeke-rocketoche-racketacke-rucketucke-ricketicke-
röcketöcke-dumdumdum-juu

Johnny trommelt weiter jeden Tag,
spielt bald in einer echten Band,
die ihren super klasse Trommler mag,
den man jetzt Johnny BumBum nennt.
Reketeke-rocketoche-racketacke-rucketucke-ricketicke-
röcketöcke-dumdumdum
3x

12. Warum muss ich regnen?

T., M. & Arr.: Matthias Meyer-Göllner

1. Warum muss ich regnen? Fragt der kleine Plock.
Warum muss ich regnen? Fragt der kleine Plock.
Das liegt daran liebes Kind,
dass wir Regentropfen sind.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch.

2. Fall' ich auf den Boden oder rein ins Meer?
Fall' ich auf den Boden oder rein ins Meer?
Ganz egal, das weißt du auch,
weil man Regentropfen braucht.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch,
wird vom Boden – schlüpf, schlüpf,
aufgesogen – schlüpf, schlüpf.

3. Bleib' ich in der Erde, holt mich einer raus?
Bleib' ich in der Erde, holt mich einer raus?
Jede Pflanze, jedes Tier
trinkt vom Regen, trinkt von dir.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch,
wird vom Boden – schlüpf, schlüpf,
aufgesogen – schlüpf, schlüpf.
Blumen trinken – gluck, gluck,
Bäume trinken – gluck, gluck.

4. Falle ich ins Wasser, komm ich dann zurück?
Falle ich ins Wasser, komm ich dann zurück?
Wasserpflanzen und den Fisch
macht der Regentropfen frisch.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch,
wird vom Boden – schlüpf, schlüpf,
aufgesogen – schlüpf, schlüpf.
Blumen trinken – gluck, gluck,
Bäume trinken – gluck, gluck.
Und den Fisch – hehu,
macht er frisch – hehu.

5. Sag mir, wer mich einfängt, wer holt mich nach Haus?
Sag mir, wer mich einfängt, wer holt mich nach Haus?
Unsre Sonne und der Wind
hol'n das Regentropfenkind.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch,
wird vom Boden – schlüpf, schlüpf,
aufgesogen – schlüpf, schlüpf.
Blumen trinken – gluck, gluck,
Bäume trinken – gluck, gluck.
Und den Fisch – hehu,
macht er frisch – hehu.
Lockt die Sonne – kletter, kletter,
dicht mit Wonne – kletter, kletter.



6. So ne weite Reise geht doch bloß im Kreis.
So ne weite Reise geht doch bloß im Kreis.
Das liegt daran, liebes Kind,
dass wir Regentropfen sind.
Regen fällt – plitsch, platsch,
auf die Welt – plitsch, platsch,
wird vom Boden – schlüpf, schlüpf,
aufgesogen – schlüpf, schlüpf.
Blumen trinken – gluck, gluck,
Bäume trinken – gluck, gluck.
Und den Fisch – hehu,
macht er frisch – hehu.
Lockt die Sonne – kletter, kletter,
dich mit Wonne – kletter, kletter.
Und dann sind – pust, pust,
wir beim Wind – pust, pust.



13. Das ist mein Kopf

T. & M.: Robert Metcalf, Arr.: Guido Raschke,
Dieter Sajok und Robert Metcalf

Das ist mein Kopf, das ist mein Bauch.
Arme und Beine, die hab ich auch!
Das ist mein Kopf, das ist mein Bauch.
Arme und Beine, die hab ich auch!

14. Teddybär tanzt

T. & M.: Robert Metcalf, Arr.: Guido Raschke,
Dieter Sajok und Robert Metcalf

1. Teddybär schüttelt die Beine aus:
Schüttel, schüttel, schüttel, schüttel.
Teddybär macht sich groß:
Streck, streck, streck, streck.
Teddybär tapst von Bein zu Bein:
Taps, taps, taps, taps. Jetzt geht's richtig los!

Refrain:
Teddybär tanzt und die and'ren tanzen mit.
Teddybär tanzt einen bärenstarken Schritt.
Teddybär tanzt tip-top-tapsig hin und her.
Ja, der Tanz ist gar nicht schwer,
das kann jeder Teddybär!

2. Also, schüttel die Beine aus:
Schüttel, schüttel, schüttel, schüttel.
Mach dich ganz groß:
Streck, streck, streck, streck.
Und jetzt taps von Bein zu Bein.
Taps, taps, taps, taps. Jetzt geht's richtig los!

Refrain
Instrumental
Refrain (2x)
Das kann jeder Teddybär!

15. Was machen wir jetzt im Kreis?

T. & M.: Robert Metcalf, Arr.: Guido Raschke, Dieter Sajok und Robert Metcalf

1. Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?
Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?

Wir klatschen in die Hände, wir klatschen in die Hände,
wir klatschen in die Hände jetzt im Kreis! (2x)

2. Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?
Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?

Wir wackeln mit den Hüften, wir wackeln mit den Hüften,
wir wackeln mit den Hüften jetzt im Kreis! (2x)

3. Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?
Was machen wir jetzt im Kreis?
Wer weiß? Wer weiß?

Wir tanzen miteinander, wir tanzen miteinander,
wir tanzen miteinander jetzt im Kreis. (4x)

16. Karussell

T. & M.: Robert Metcalf, Arr.: Guido Raschke, Dieter Sajok und Robert Metcalf

1. Ich bin ein Karussell und dreh mich und dreh mich.
Ich bin ein Karussell und dreh mich herum!

2. Mal leise, mal laut, ich dreh mich und dreh mich.
Mal leise, mal laut, ich dreh mich herum.

3. Mal langsam, mal schnell, ich dreh mich und dreh mich.
Mal langsam, mal schnell, ich dreh mich herum.

4. Wenn ich nicht mehr kann, halte ich an,
bleib einfach stehn, will mich nicht drehn.
Aber irgendwann fängt's wieder an.
Will nicht mehr stehn. Ich will mich drehn!

5. Ich bin ein Karussell und dreh mich und dreh mich.
Ich bin ein Karussell und dreh mich herum
und dreh mich herum, und dreh mich herum.

17. Platsch-platsch-platsch

T., M. & Arr.: Matthias Meyer-Göllner

1. Wenn ich mit meinen Füßen ins Badewasser patsch,
macht es platsch-platsch-platsch,
macht es platsch-platsch-platsch.
Ganz nass sind meine Füße, trocken ist der Rest!

2. Wenn ich mit meinen Händen ins Badewasser patsch,
macht es platsch-platsch-platsch,
macht es platsch-platsch-platsch.
Ganz nass sind meine Hände,
ganz nass sind meine Füße, trocken ist der Rest!

3. Wenn ich mit meinem Popo ins Badewasser patsch,
macht es platsch-platsch-platsch,
macht es platsch-platsch-platsch,
macht es platsch-platsch-platsch.
Ganz nass ist nun mein Popo,
ganz nass sind meine Hände,
ganz nass sind meine Füße, – und der ganze Rest!

18. Sitzen sitzen sitzen

T., M. & Arr.: Robert Metcalf

Refrain:
Sitzen, sitzen, sitzen. Was ist daran so schlimm?
Ich stehe einmal täglich auf
und setz mich ganz schnell wieder hin!

1. Im Sitzen kann man so viel machen:
zum Beispiel mit den Füßen trampeln,
zum Beispiel mit dem Kopf mal wackeln,
zum Beispiel ganz laut lachen:
Hahahahahahahahahahahahaha!

Refrain

2. Im Sitzen kann man so viel machen:
zum Beispiel die Zunge rausstrecken,
zum Beispiel siebenmal klatschen,
zum Beispiel mit den Füßen trampeln,
zum Beispiel mit dem Kopf mal wackeln,
zum Beispiel ganz laut lachen:
Hahahahahahahahahahahahaha!

Refrain

3. Im Sitzen kann man so viel machen:
zum Beispiel dreimal Niesen,
zum Beispiel den Nachbarn küssen,
zum Beispiel die Zunge rausstrecken,
zum Beispiel zwanzigmal klatschen,
zum Beispiel mit den Füßen trampeln,
zum Beispiel mit dem Kopf mal wackeln,
zum Beispiel ganz laut lachen:
Hahahahahahahahahahahahaha!

Refrain:
Sitzen, sitzen, sitzen. Ihr seht, das ist nicht schlimm.
Ich glaub, ich steh nie wieder auf.
Ich bleib hier sitzen, wo ich bin!

19. Das Waldfest

T.: Ulrich Maske nach skand. Motiven, M.: trad., Arr.: Ulrich Maske

1. Der Adler will heut feiern,
der Adler ist schon alt.
So lässt er alles richten
in seinem Adlerwald.
Ihr Vögel kommt und singt,
ihr Vögel kommt und singt.
Die Lerche gibt ein Zeichen,
sobald das Fest beginnt.
Die Lerche gibt ein Zeichen,
sobald das Fest beginnt.

2. Der Hahn hat lange Beine
und keine Zeit zu ruhn,
um alle einzuladen,
hat er heut' viel zu tun.
Er lief von Ort zu Ort,
er sprang von Nest zu Nest.
Und rief die kleinen Vögel
Kikeriki zum Fest.
Und rief die kleinen Vögel
Kikeriki zum Fest.

3. Das Haus zum Feiern
baute Herr Specht, der Zimmermann.
Das Dach darauf die Schwalbe
mit Moos von nebenan.
Mit roten Schneckenhäusern
wird dann das Haus geschmückt.
Und auch mit blauen Kissen,
der Adler ist entzückt.
Und auch mit blauen Kissen,
der Adler ist entzückt.

4. Zu Adlers Ehre spielt heut
die Nachtigall zum Tanz,
begleitet von der Lerche,
die wackelt mit dem Schwanz.
Und alle Vögel tanzen
und drehen sich so nett.
Und selbst der alte Adler
macht mit beim Menuett.
Und selbst der alte Adler
macht mit beim Menuett.

5. Und wie nun alle feiern
und sich im Tanze drehn,
ist auf den blauen Kissen
die Eule nur zu sehn.
Sie summt mit feuchten Augen
das Lied, das sie so mag.
Und denkt: „Ach Kinder,
wann kommt mal wieder so ein Tag.“
Und denkt: „Ach Kinder,
wann kommt mal wieder so ein Tag.“

20. Das Lied vom Kuckuck

T. & M.: Ulrich Maske nach ital. Motiven, Arr.: Ulrich Maske

1. Der Winter ist vergangen,
der Frühling singt sein Lied.
Wenn alle Vögel singen,
singt auch der Kuckuck mit.

Refrain:
Kuckuck Kuckuck, der Frühling singt sein Lied.
Wenn alle Vögel singen, singt auch der Kuckuck mit.
Kuckuck Kuckuck, der Frühling singt sein Lied.
Wenn alle Vögel singen, singt auch der Kuckuck mit.

2. Das Mädchen dort am Fenster,
sie schaut mal hin, mal her.
Sie wartet auf den Liebsten.
Zum Kuckuck, wo ist der.

Refrain

3. Der Kuckuck kommt geflogen,
setzt sich ins birkengrün.
Was will er uns denn singen,
ganz leise hör nur hin.

Refrain

21. Kleiner Stern

T.: Ulrich Maske, M.: Ulrich Maske nach trad. Motiven

Blitz und blinkst du kleiner Stern.
Kleiner Stern ich hab dich gern.
Stehst du da am Himmelszelt,
leuchtest in die dunkle Welt.

Blitz und blinkst du kleiner Stern.
Kleiner Stern ich hab dich gern.
Kenne diese Straße nicht,
dank dir für ein bisschen Licht.
Wüsste nicht wie soll ich gehen,
könnte ich dich nicht mehr sehen.

Blitz und blinkst du kleiner Stern.
Kleiner Stern ich hab dich gern.
Leuchte noch ein bisschen mehr,
ist so dunkel ringsumher.

Blitz und blinkst du kleiner Stern.
Kleiner Stern ich hab dich gern.
Lösch dein Licht nun ruhig aus,
denn jetzt bin ich ja zuhaus.
Morgen ist ein neuer Tag,
an dem die Sonne leuchten mag.